

Cordulegaster bidentatus (Selys 1843) und *C. annulatus* (Latr. 1805) im Siebengebirge

Urs Fränzel

Das Auffinden der *Cordulegaster*-Arten im Siebengebirge kam nicht unerwartet. Schon LeRoI gibt *C. bidentatus* aus einigen Teilen des Gebietes an (LeRoI 1915, zit. bei May, E.: Libellen... 1933). Die häufigere *C. annulatus* ist aus allen Gebirgen bekannt. Funddaten und Beschreibung des Fundortes: Fundort ist ein linker Seitenarm des Obbaches, der in der Nähe der Florianshütte entspringt und parallel zum "Wendeltreppe" etwa 1,5 km durch Buchenwald fließt, ehe er in den Obbach mündet. Der Bach liegt auf einer Höhe von 178-260 m. Sein Charakter entspricht der Forellenregion. (Messwerte: T= 1,5-13°C; pH= 6,9-7; große Mengen allochthonen Materials, wodurch sich vielleicht auch die hohe Abundanz von *Gammarus spec.* erklärt. Weiter fanden sich Turbellarien, Plecopteren- und Ephemeropteren-Larven. Bevorzugte Aufenthaltsorte der Larven waren Orte geringerer Strömung mit Wassertiefen um 10 cm und einer mehrere cm dicken Mulmschicht. Da dieser Biotop Teil des "Naturparks Siebengebirge" ist, besteht Hoffnung, ihn auch in Zukunft existieren zu sehen.

Libellennachweise aus dem nordöstlichen Westfalen
Werner Clausen

Seit 1976 werden im westfälisch-niedersächsischen Grenzsbereich in den Quadranten 1 und 3 des Meßtischblattes 3417 acht Fangplätze unterschiedlich regelmäßig aufgesucht. Es handelt sich um 2 Grabenabschnitte im Niedermoorbereich, 1 Erlenbruch-Sumpfloch, 1 kleinflächig stark strukturiertes Gebiet im NSG Oppenweher Moor, 1 Braunwassersee im verheideten Hochmoor, 1 stark entropierter Torfstich, 1 Abschnitt eines begrädigten Flusses ("Großer Diek"), 1 Heideweher im NSG Schnakenpohl. Die nachfolgende Übersicht über die 32 festgestellten Arten soll den gegenwärtigen Stand nur skizzieren.
1. *Isonychia elegans*: massenhaft, bodenständig; 2. *L. dryas*: stellenweise zahlreich, bodenständig; 3. *L. barbarus*: 1 ♂ am 9.9.1979; 4. *Chalcolestes viridis*: vereinzelt 1976/77; 5. *Platynemis pennipes*: 1 ♂ 1976, 2 ♀ frisch geschlüpft, 1979; 6. *Pyrrhosoma nymphula*: stellenweise zahlreich, bodenständig; 7. *Ichnura elegans*: massenhaft, bodenständig; 8. *Ichnura pumilio*: ganz vereinzelt, nicht 1979; 9. *Exallagma cyathigerum*: stellenweise massenhaft, bodenständig; 10. *Coenagrion lunulatum*: 1 ♂ 1978, 10 ♂ 1979, darunter 1 frisch geschlüpft; 11. *C. hastulatum*: 1 ♂ 1977, je 1 ♂ + ♀ 1978; 12. *C. puella*: massenhaft, bodenständig; 14. *Erythronma najas*: 1 ♂ am 1.8.1979; 15. *Aeshna juncea*: vereinzelt, bodenständig; 16. *A. subarctica*: vereinzelt, bodenständig; 17. *A. grandis*: vereinzelt, bodenständig; 18. *A. cyanea*: vereinzelt; 19. *Anax imperator*: vereinzelt, bodenständig; 20. *Libellula quadrimaculata*: stellenweise fast massenhaft, bodenständig; 21. *L. depressa*: vereinzelt, bodenständig; 22. *Orthetrum cancellatum*: nur 1977 6 ♂; 23. *Sympetrum flaveolum*: nur vereinzelt; 24. *S. striolatum*: selten, nur 1976 und 1977; 25. *S. vulgatum*: stellenweise massenhaft; 26. *S. danae*: stellenweise massenhaft, bodenständig; 27. *S. depressiusculum*: 1 ♂ + 1 ♀ 1978, frisch geschlüpft; 28. *S. sanguineum*: zahlreich, bodenständig; 29. *Leucorrhinia dubia*: zahlreich, bodenständig; 30. *L. rubicunda*: zahlreich, bodenständig; 31. *L. pectoralis*: nur 1979 2 ♂; 32. *Calopteryx splendens*: außerhalb des Beobachtungsgebietes im MFB 3417/4.

Corrigendum

Werner Clausen (2017)

Die Angabe über *Sympetrum depressiusculum* sollte gestrichen werden, da keineswegs ein Belegexemplar vorhanden war; es handelte sich um eine Sichtbeobachtung.